

Hilfe für die Helfer

Die meisten Flüchtlinge kommen mit schweren Traumafolgen nach Deutschland. Eine zweitägige Fortbildung soll den Helfern in der Flüchtlingsarbeit des Paritätischen das nötige Rüstzeug für die Arbeit mit diesen traumatisierten Flüchtlingen geben.



Viele Helfer, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, sind auf die Arbeit mit traumatisierten Menschen nur unzureichend vorbereitet. Die Mainzer [Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfe](#) des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes beschreitet daher mit der Unterstützung der AOK neue Wege in der Qualifizie-

rung dieser Helfer. Im Rahmen einer zweitägigen Fortbildung werden Grundkenntnisse über Traumafolgestörungen und Techniken zur Traumadistanzierung beziehungsweise Burnout-Prävention vermittelt. So werden die Helfer in der Flüchtlingsarbeit des Paritätischen auf den Kontakt mit traumatisierten Menschen vorbereitet. „Die vielen Helferinnen und Helfer in unserer Flüchtlingsarbeit übernehmen eine ganz wichtige Integrationsaufgabe. Für diese wertvolle, aber zugleich auch belastende Arbeit benötigen sie dringend Unterstützung. Ich freue mich sehr, dass die KISS Mainz in Zusammenarbeit mit zwei renommierten Traumatologinnen eine Fortbildung anbieten kann, die gezielt auf den Arbeitsalltag mit traumatisierten Flüchtlingen vorbereitet und praktische Handlungsanweisungen vermittelt“, be-

tont Elfi-Gül Hollweck, Leiterin der KISS Mainz/DPWV.

Die Schulungen werden von Dr. Brigitte Bosse und Dr. Marion Koll-Krüsman (LMU München) durchgeführt. Sie richten sich an ehrenamtliche und professionelle Helfende, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Vorwissen wird nicht vorausgesetzt. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Als Termine sind der 23./24.06., 18./19.08. und 20./21.10. in diesem Jahr vorgesehen. ●

Kontakt:
Der Paritätische
Simone Bastian
Drechsler Weg 28, 55128 Mainz



Mail: Simone.Bastian@paritaet-rps.org

ORTSTERMIN

Gesundheit on tour

Informationen rund ums Thema entzündlich-rheumatische Erkrankungen stellt der Landesverband der [Deutschen Rheuma-Liga](#) an mehreren Orten auf seiner Rheumabus-Tour zur Verfügung. 2015 startet diese am 6. Juli voraussichtlich in Bad Kreuznach. Im Anschluss fährt der Bus fünf Tage lang durch ganz Rheinland-Pfalz. Mit Fragebögen, Rheuma-Schnelltests und Beratungsangeboten will die fünftägige Rheumabus-Tour zu einer möglichst frühen Entdeckung der Erkrankung und optimalen Therapie beitragen. Eingeladen zum Besuch der Tour

sind alle, die erste mögliche Warnzeichen wie geschwollene, schmerzende oder steife Gelenke bei sich entdecken.

Ebenfalls mobil unterwegs ist der [Deutsche Allergie- und Asthmabund e. V.](#) Als fahrende Beratungsstellen sind auch in diesem Jahr wieder mehrere AllergieMobile von Ende Mai bis Ende September in ganz Deutschland unterwegs und leisten Aufklärungsarbeit zu allen Allergiethematen. Neben einer professionellen Beratung bieten die AllergieMobile Informationsbroschüren, Lungen- und Hautfunktionsmessungen an. ●



Mehr Infos zu Standorten und Terminen:



www.daab.de
www.rheuma-liga.de

Eine Entscheidung fürs Leben

Nur wer gut informiert ist, kann auch eine fundierte Entscheidung treffen. Die Initiative Organspende Rheinland-Pfalz will Bürgern die nötigen Informationen geben, damit sie sich bewusst für oder gegen einen Organspendeausweis entscheiden können.

Rund 68 Prozent der Bundesbürger geben an, dass sie im Todesfall mit einer Organspende einverstanden wären. Allerdings: Nur 28 Prozent der Deutschen haben tatsächlich ihre Entscheidung in einem Organspendeausweis festgehalten. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie der [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#) (BzgA).

Ein wesentlicher Grund für die Spendemüdigkeit: Immer noch wissen zu viele Menschen zu wenig über das Thema Organspende. Das macht diese weitreichende Entscheidung schwierig. Die „[Initiative Organspende Rheinland-Pfalz](#)“ der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. (LZG) hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, die Bürger rund um das Thema Organspende zu



informieren. Ziel ist es, den Bürgern durch aussagekräftige Informationen die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Thema wirklich fundiert auseinanderzusetzen. Auf dieser Grundlage sollen dann mehr Menschen als bisher zu einer eindeutigen Entscheidung für oder gegen die Organspende kommen – und dies auch in einem Spenderausweis dokumentieren.

Teil dieser LZG-Initiative ist auch die [Wanderausstellung „Herz verschenken“](#). In der Ausstellung werden Fotos und Geschichten von Menschen präsentiert, die persönlich von dem Thema Organspende betroffen sind. Vom [14. September bis zum 9. Oktober 2015](#) befindet sich die Ausstellung in Kaiserslautern. ●

SELBSTHILFE VOR ORT

Selbsthilfekontaktstelle für den Westerwald

Die Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS) in Westerburg besteht seit 1991. Zum Betreuungsgebiet der WeKISS in Trägerschaft des Paritätischen gehören die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Lahn, Westerwaldkreis sowie die Stadt Koblenz. Insgesamt steht das Angebot der WeKISS damit mehr als einer Million Menschen zur Verfügung. Über 800 Selbsthilfegruppen bieten in der Region das gemeinsame Gespräch über Erkrankung oder andere belastende Lebensumstände. ●



Kontakt:

Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS)
Michelle Bautz
Neustraße 34, 56457 Westerburg
Tel: 02663-2540



Mail: wekiss@gmx.de
Web: www.wekiss.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

Interkulturelles Gesundheitsfest

Das 12. Mainzer Interkulturelle Gesundheitsfest mit dem Thema „Familie, Gesundheit und Pflege“ findet am **07. Juni 2015 von 12:00 bis 18:30 Uhr in Bretzenheim** statt.



Mail: gpm-mainz@live.de

Seniorensummerfest in Mainz

Das 21. Seniorensummerfest der Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfe (KISS) in Mainz findet am Sonntag, den **06. September 2015, von 11:00 bis ca. 18:00 Uhr auf dem Marktplatz/Domplatz in Mainz** statt.



Mail: info@kiss-mainz.de
Web: www.kiss-mainz.de

Selbsthilfemeile am Rheinland-Pfalz-Tag 2015

Vom **26. bis zum 28. Juni 2015** findet in **Ramstein-Miesenbach** der Rheinland-Pfalz-Tag 2015 statt. Selbsthilfegruppen bekommen hier die Möglichkeit, über die regionalen Selbsthilfeaktivitäten zu informieren.



Mehr Infos: www.selbsthilfe-rlp.de